



BBU-Pressemitteilung
20.04.2018

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

32 Jahre nach Tschernobyl: Sonntag (22.04.18) Protest- und Kulturmeile am AKW Brokdorf

(Bonn, Hamburg, 20.04.2014) Anlässlich des 32. Jahrestages des Beginns der Atomkatastrophe in Tschernobyl (26. April 1986) rufen Anti-Atomkraft-Initiativen und Umweltverbände, darunter auch der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), für den kommenden Sonntag (22. April 2018) zur Teilnahme an einer Protest- und Kulturmeile am Atomkraftwerk (AKW) Brokdorf in Schleswig-Holstein auf. Auch die Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW) ruft zur Teilnahme auf.

Die Protest- und Kulturmeile für die Stilllegung des AKW Brokdorf beginnt am Sonntag um 12.00 Uhr direkt am AKW, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Ausführliche Informationen zum Programm findet man im Internet unter <https://akw-brokdorf-abschalten.de>

In dem Aufruf zur Teilnahme an dem Aktionstag heißt es: „Derzeit fährt das AKW Brokdorf im Blindflug: niemand kann voraussagen, welche unbekanntes Reaktionen im Reaktor ablaufen. Die Ursache für die bedrohlichen Korrosionen an den Brennstäben liegt weiterhin im Dunkeln. Aus Angst vor einer Schadensersatzklage des Betreibers setzt die Landespolitik uns einem nicht kalkulierbaren Risiko aus. Denn wenn nach einem Leitungsbruch die Brennstäbe mit kaltem Wasser gekühlt werden müssen, um eine Kernschmelze zu bekämpfen, können die Brennstäbe brechen und die in ihnen steckenden Nuklide freigesetzt werden. Die Folgen für Mensch und Natur wären die gleichen wie in Tschernobyl und Fukushima.“

BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz kritisiert: „Das AKW Brokdorf soll nach den offiziellen Plänen noch bis Ende 2021 am Netz bleiben. In der Zeit kann noch viel passieren und es wird noch weiterer Atommüll produziert. Das ist nicht hinnehmbar. Der

Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz unterstützt die Forderung nach der sofortigen Stilllegung des AKW Brokdorf. Bundes- und Landesregierung Schleswig-Holstein müssen jetzt handeln! Und natürlich müssen auch alle weiteren AKW und sonstigen Atomfabriken sofort vom Netz.“

Bei der Kundgebung am AKW Brokdorf kommen am Sonntag u. a. Dr. Karsten Hinrichsen von der Initiative „Brokdorf akut“ und Stefan Marxen von der Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Schönwohld“ zu Wort. Die Heinrich-Böll-Stiftung Kiel führt zudem eine Diskussionsrunde mit Liquidatoren aus Tschernobyl und Fukushima durch.

Umrahmt wird der Aktionstag am AKW Brokdorf von einem Kulturprogramm. Auftreten werden der Liedermacher Gerd Schinkel, die Musikgruppe Pepperoni und der Percussionist Olaf Plotz. Informationsstände u. a. von der Initiative „Brokdorf akut“ und von der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg runden das Programm ab.

Weitere Gedenk- und Protestveranstaltungen zum 32. Tschernobyljahrestag

Weitere Gedenk- und Protestveranstaltungen zum 32. Tschernobyljahrestag finden in der kommenden Woche auch an weiteren AKW-Standorten und in Orten ohne Atomanlagen statt. Eine (unvollständige) Terminübersicht findet man im Internet z. B. unter <http://bbu-online.de/Termine/Termine.htm>.

Der BBU ruft auch zur Teilnahme an diesen Aktionen und zur weiteren Mitarbeit in Anti-Atomkraft-Initiativen auf. Der BBU ist auch gerne bei der Gründung neuer Anti-Atomkraft- und Umweltschutzinitiativen behilflich. „Das Engagement der Anti-Atomkraft-Bewegung wird noch lange notwendig sein“, betont BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Am Sonntag (15. April) erinnerten bereits in Ahaus (NRW) der kfd-Diözesanverband Münster und die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“ in einer Gemeinschaftsveranstaltung an die Tschernobyl-Katastrophe. Zudem lehnten sie in Kundgebungsbeiträgen mit Nachdruck weitere Atommülltransporte, zum Beispiel aus Garching (Bayern), nach Ahaus ab.

Engagement unterstützen

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.